PRESSEINFORMATION

30. August 2010

Presse und Kommunikation
MAIN TOWER · Neue Mainzer Straße 52-58
60311 Frankfurt am Main · www.helaba.de
Tel.: +49 (0) 69 / 9132 – 2192

Wolfgang Kuß
E-Mail: wolfgang.kuss@helaba.de

Ursula-Brita Krück
E-Mail: ursula-brita.krueck@helaba.de

Temporäre Bewertungseffekte belasten Halbjahresergebnis der Helaba
Unveränderte Gewinnprognose 2010

- **Positive Entwicklung des operativen Kundengeschäftes**
- **Abflachen der Kreditrisikovorsorge in 2010 erwartet**

Frankfurt am Main – Die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen hat auf Basis des Halbjahresabschlusses die ersten sechs Monate mit einem IFRS-Konzernergebnis vor Steuern von 126 Mio. Euro abgeschlossen. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 95 Mio. Euro nach 185 Mio. Euro im Vorjahr. Hans-Dieter Brenner, Vorsitzender des Vorstandes, kommentiert das Ergebnis: „Die Ergebnisentwicklung des Helaba-Konzerns war im ersten Halbjahr durch zwei völlig gegenläufige Quartale geprägt. Im ersten Quartal profitierten wir von der guten Ergebnisentwicklung unseres operativen Kundengeschäftes, das von rückläufigen Risikoaufschlägen und positiven Bewertungseffekten begleitet war. Im zweiten Quartal wurde dieser anhaltend positive Trend des Kundengeschäftes aber von negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten überlagert, die zu deutlichen Ausweitungen der Risikoaufschläge bei Wertpapieren und Kreditderivaten führten. Da wir den Großteil unseres Wertpapierbestandes im Handelsbuch halten, hat dies unsere Ertragsrechnung sichtbar belastet. Angesichts der unverändert niedrigen Ausfallrisiken unserer Wertpapierbestände sind die negativen Bewertungseffekte aber temporär. Sie haben sich im Juli und August bereits wieder deutlich zurückgebildet. Wir haben daher auch keinen Anlass, unsere Ergebniserwartungen nach unten zu korrigieren und rechnen für das Geschäftsjahr 2010 unverändert mit einem Konzernergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres, sofern es nicht erneut zu irrationalen Turbulenzen an den Märkten kommt.“

G+V – Zinsüberschuss nach Risikovorsorge steigt, Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen/Derivaten rückläufig

Der Zinsüberschuss liegt mit 492 Mio. Euro trotz niedrigem Zinsniveau auf Vorjahreshöhe. Er profitierte u.a. von verbesserten Margen im operativen Kundengeschäft.

Die Kreditrisikovorsorge war mit -134 Mio. Euro (Vorjahr: -173 Mio. Euro) erstmals seit Ausbruch der Finanzmarktkrise rückläufig. Nach Risikovorsorge stieg der Zinsüberschuss um 38 Mio. Euro auf 358 Mio. Euro.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich kräftig auf 131 Mio. Euro (Vorjahr: 112 Mio. Euro). Diese Bewegung ist auch auf die Verschmelzung der früheren Investitionsbank Hessen auf die WIBank sowie die Vollkonsolidierung der LB(Swiss) Privatbank AG zurückzuführen. Auch das Provisionsergebnis der Helaba Invest leistete einen positiven Beitrag.

Aus den erläuterten Gründen stellen sich die Ergebnisse der Kapitalmarktaktivitäten deutlich verhaltener dar. Das im Wesentlichen auf die Helaba entfallende Handelsergebnis lief von 120 Mio. Euro im Vorjahr auf 33 Mio. Euro zurück.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Derivaten ist von 67 Mio. Euro auf -50 Mio. Euro zurückgegangen. Dieser Swing hat die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr stark beeinflusst. Es wird auch belastet durch negative Bewertungsergebnisse von Zinsderivaten, die in Zusammenhang mit dem Hedge von Wertpapieren stehen, deren korrespondierende positive Wertänderung sich nicht in der GuV niederschlägt. Für diese im Bankbuch geführten Wertpapiere sind im ersten Halbjahr insgesamt Bewertungseffekte von +120 Mio. Euro zu verzeichnen, die sich in der Neubewertungsrücklage niedergeschlagen haben.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verbesserte sich von -15 Mio. Euro im Vorjahr auf -1 Mio. Euro.

Das sonstige betriebliche Ergebnis blieb mit 171 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Wie der Provisionsüberschuss steht auch die Erhöhung des Verwaltungsaufwandes auf 516 Mio. Euro (Vorjahr: 505 Mio. Euro) maßgeblich in Zusammenhang mit der Entstehung der WIBank und der Konsolidierung der LB(Swiss) Privatbank AG. Beide Maßnahmen erhöhten den Personalaufwand im Konzern auf 266 Mio. Euro (Vorjahr: 244 Mio. Euro).

Bilanz: Stabiler Anteil der Kundenforderungen

Die Konzernbilanzsumme der Helaba ist auf 180,7 Mrd. Euro (31.12.2009: 169,9 Mrd. Euro) gestiegen. Auf der Aktivseite machen Forderungen an Kunden mit rund 90 Mrd. Euro 50 Prozent der Bilanzsumme aus. Das mittel- und langfristige Neugeschäftsvolumen erreichte mit 4,8 Mrd. Euro nicht ganz den Vorjahreswert (5,3 Mrd. Euro).

- Das Geschäftsvolumen des Immobilienkreditgeschäftes wuchs gegenüber dem Jahresende 2009 um 2 Prozent auf 38,5 Mrd. Euro. Das mittel- und langfristige Neugeschäft erreichte 2,5 Mrd. Euro. Die Zahl der Immobilientransaktionen auf den europäischen Märkten erholt sich. Auf den US-Büroimmobilienmärkten scheint der Tiefpunkt bei der Leerstandsentwicklung erreicht. Das Geschäftssegment Immobilien erzielte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 76 Mio. Euro.

- Im Geschäftsfeld Corporate Finance hat das Geschäftsvolumen um 2 Prozent auf 34,7 Mrd. Euro zugenommen. Mit einem Schwerpunkt auf dem Firmenkreditgeschäft wurde ein mittel- und langfristiges Neugeschäft in Höhe von 1,1 Mrd. Euro akquiriert. Das Segmentergebnis betrug 72 Mio. Euro.

- Im Geschäftsfeld Asset Management hat die Helaba Invest das betreute Anlagevolumen um 9,4 Prozent auf 63,6 Mrd. Euro erweitert. Die Kapitalanlagegesellschaft der Helaba ist die größte Spezialfondsgesellschaft der Sparkassenorganisation. Das Geschäftssegment Asset Management trug mit 21 Mio. Euro zum Konzernergebnis bei.

- Trotz der erläuterten negativen Entwicklungstrends an den Finanzmärkten entwickelte sich das Kundengeschäft des Geschäftsfeldes Kapitalmärkte weiterhin positiv. Hier profitiert die Bank von ihren konstant guten Ratings. Das in Zusammenarbeit mit den Sparkassen generierte Geschäft mit mittelständischen Kunden entwickelte sich ebenso erfreulich wie das Primärgeschäft mit Kapitalmarktadressen. Bei großen Unternehmenskunden verlagerte sich das Geschäft vom Schuldscheinmarkt zurück zum sich belebenden Anleihemarkt. Das Ergebnis des Segmentes Financial Markets betrug 68 Mio. Euro.

- Die Bilanzsumme der Frankfurter Sparkasse liegt unverändert bei 17,6 Mrd. Euro. Im Kreditgeschäft mit Kunden in Höhe von 6,1 Mrd. Euro standen Wachstumsimpulse bei gewerblichen Immobilienfinanzierungen im Vordergrund. Das Kundengeschäft der 1822direkt verzeichnete einen leichten Einlagenzuwachs. Das Segmentergebnis der Frankfurter Sparkasse belief sich gemäß IFRS auf 32 Mio. Euro.

Am Kapitalmarkt hat die Helaba im ersten Halbjahr mittel- und langfristige Refinanzierungsmittel im Volumen von 6 Mrd. Euro aufgenommen. Den Schwerpunkt bildete das Pfandbriefgeschäft mit 2,3 Mrd. Euro, darunter ein Jumbo-Pfandbrief in Höhe von 1 Mrd. Euro. Diese Emission war mehrfach überzeichnet und wies den niedrigsten Spreadaufschlag seit Beginn der Finanzkrise auf. Der Absatz an Retail-Emissionen trug mit 0,6 Mrd. Euro zum Funding-Volumen bei.

Die Ratings der Helaba für unbesicherte langfristige Verbindlichkeiten sind im ersten Halbjahr unverändert geblieben. Sie liegen in der Spitzengruppe der deutschen Kreditinstitute. Mit einer Kernkapitalquote von 8,5 Prozent (31.12.2009: 8,8 Prozent) und einer Gesamtkennziffer von 12,9 Prozent (31.12.2009: 13,5 Prozent) verfügt der Helaba-Konzern über eine ausreichende Ausstattung mit haftenden Eigenmitteln. Diese Einschätzung wurde durch das erfolgreiche Abschneiden der Bank im ersten europaweiten Stresstest im Juli 2010 untermauert.

Die strategischen Geschäftsprojekte der Bank haben sich planmäßig weiterentwickelt:

- Zum 1. September 2010 werden die Private-Banking-Aktivitäten im Helaba-Konzern gebündelt. Die LB(Swiss) Privatbank AG hat alle Aktien der Frankfurter Bankgesellschaft AG übernommen. Die Helaba Trust Beratungs- und Management-Gesellschaft mbH wurde auf die Frankfurter Bankgesellschaft verschmolzen. Das Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, die neue Frankfurter Bankgesellschaft über den weiteren Ausbau ihres Leistungsangebotes bundesweit zu einem bevorzugten Partner der Sparkassen im gehobenen Privatkundengeschäft weiter zu entwickeln.

- Gut voran kommt die Bank auch im Geschäft mit Sparkassen außerhalb ihrer Kernregion Hessen-Thüringen. Stark erhöht hat sich der Absatz strukturierter Anleihen für das Retailgeschäft der Sparkassen. Die Angebote der Helaba zur Unterstützung der Sparkassen im Zins- und Währungsmanagement („Client*Plus*“) sowie zur

Vertriebssteuerung im Wertpapier-Kundengeschäft („Depotmaster“) werden verstärkt nachgefragt. Außerhalb der Region Hessen-Thüringen unterhält die Bank Geschäftsbeziehungen zu rund 250 Sparkassen.

Ausblick: Unveränderte Gewinnprognose

Für das Gesamtjahr 2010 erwartet die Helaba als Folge der eingetretenen konjunkturellen Belebung und deren positiver Auswirkungen auf die Kundenbonität erstmals seit Ausbruch der Finanzmarktkrise eine Abflachung der Kreditrisikovorsorge. Die im zweiten Quartal aufgetretenen Bewertungsbelastungen werden als temporär angesehen. Sie haben sich nach dem Stichtag bereits wieder deutlich zurückgebildet. Brenner: „Auf der Grundlage des sich stabil entwickelnden Kundengeschäftes und der verbesserten Konjunktur sieht sich die Helaba unverändert auf einem positiven Ergebnispfad. Ich rechne für das gesamte Geschäftsjahr nach wie vor mit einem Konzernergebnis leicht unter der Höhe des Vorjahres, sofern es nicht wieder zu Turbulenzen an den Märkten kommt.“ Auf Basis der positiven Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres erwartet die Bank auch eine vollständige Bedienung aller stillen Einlagen, Genussrechte und Nachrangmittel.

Ertragszahlen Helaba-Konzern nach IFRS per 30.06.2010

	01.01.–30.06. 2010	01.01.-30.06. 2009	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Zinsüberschuss	492	493	-1	-0,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-134	-173	39	22,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	358	320	38	11,9
Provisionsüberschuss	131	112	19	17,0
Handelsergebnis	33	120	-87	-72,5
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen/ Derivaten	-50	67	-117	>-100
Ergebnis aus Finanzanlagen (inkl. Equity-Bew.)	-1	-15	14	93,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	171	174	-3	-1,7
Verwaltungsaufwand	-516	-505	-11	-2,2
Konzernergebnis vor Steuern	**126**	**273**	**-147**	**-53,8**
Ertragsteuern	-31	-88	57	64,8
Konzernergebnis	**95**	**185**	**-90**	**-48,6**

Bilanzentwicklung Helaba-Konzern per 30.06.2010 nach IFRS

	30.06.2010	31.12.2009	Veränderungen	
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
Forderungen an Kreditinstitute inkl. Barreserve	18.617	15.479	3.138	20,3
Forderungen an Kunden	89.881	87.468	2.413	2,8
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.205	-1.188	-17	-1,4
Handelsaktiva	46.360	42.804	3.556	8,3
Positive Marktwerte aus Nichthandels-Derivaten	4.439	3.374	1.065	31,6
Finanzanlagen inkl. at equity- bewerteter Unternehmen	17.314	16.801	513	3,1
Immobilien, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte	3.583	3.540	43	1,2
Ertragsteueransprüche	445	428	17	4,0
Sonstige Aktiva	1.249	1.195	54	4,5
Summe Aktiva	**180.683**	**169.901**	**10.782**	**6,3**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.844	33.214	630	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.836	41.891	-55	-0,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.068	38.505	1.563	4,1
Handelspassiva	49.289	42.112	7.177	17,0
Negative Marktwerte Nichthandels-Derivaten	4.183	2.849	1.334	46,8
Rückstellungen	1.209	1.098	111	10,1
Ertragsteuerverpflichtungen	148	191	-43	-22,5
Sonstige Passiva	604	618	-14	-2,3
Nachrangkapital	4.524	4.525	-1	-
Eigenkapital	4.978	4.898	80	1,6
Summe Passiva	**180.683**	**169.901**	**10.782**	**6,3**

Finanzkennziffern

	in %
Cost Income Ratio	80,4
Eigenkapital-Rendite (vor Steuern)	5,1
Gesamtkennziffer	12,9
Kernkapitalquote	8,5

Ratings der Helaba

	Moody's Investors Service	FitchRatings	Standard & Poor's Corp.
Langfristige Verbindlichkeiten	Aa2	A+*	A*
Kurzfristige Verbindlichkeiten	P-1	F1+*	A-1*
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	AAA
Hypothekenpfandbriefe	–	AAA	–
Finanzkraft-/Individual-Rating	C-	B/C*	–

(*) Gemeinsames Verbundrating der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen